

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)

Sommer 2021

Stand 16.09.2021

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)	3
Wahlpflichtprojekte	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	4
3. Studienjahr	6
4. Studienjahr	6
Pflichtmodule	6
Wahlpflichtmodule	15
Wahlmodule	15

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)**Wahlpflichtprojekte****1. Studienjahr****1510710 2. Planungsprojekt: Gemeinschaftliche Wohnprojekte als Akteure der Quartiersentwicklung am Beispiel von Frankfurt am Main (Ba)****C. Praum, B. Schöning**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, digital, 08.04.2021 - 08.07.2021

Beschreibung

Gemeinschaftliche Wohnprojekte wecken seit jeher eine Vielzahl an wohnungs- und stadtentwicklungspolitischen Hoffnungen. Dabei stehen sie mit ihrem kooperativen Ansatz nicht zuletzt dafür, eine bedeutende Rolle innerhalb der Quartiersentwicklung einnehmen zu können. Demzufolge werden gemeinschaftliche Wohnprojekte in vielen Städten gesondert gefördert.

So auch in Frankfurt am Main: Hier gelten aufgrund des Baulandbeschlusses für die Frankfurter Stadtentwicklung aus dem Jahr 2020 erstmals einheitliche und transparente Voraussetzungen für die Entwicklung von Wohnbaulandflächen. In diesem Zusammenhang werden von nun an 15 Prozent der Flächen verbindlich für gemeinschaftliche Wohnprojekte reserviert, deren Vergabe über ein Konzeptverfahren erfolgt. Damit geht bei den involvierten Akteuren eine gewisse Euphorie einher; gleichwohl verweist zum Beispiel der Sprecher des Planungsdezernats darauf, dass man in diesem Bereich noch lernen müsse. „Auch bei der Zusammenarbeit mit den Gruppen.“

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, um was für Akteure es sich bei den gemeinschaftlichen Wohnprojekten handelt und worin genau ihre bedeutende Rolle innerhalb der Quartiersentwicklung besteht. Darüber hinaus erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem neuen Wohngebiet Hilgenfeld im Frankfurter Norden, bei dem das Konzeptverfahren bereits Anwendung gefunden hat. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen zielt das Projekt schlussendlich darauf, tragfähige Konzepte für den Einbezug von gemeinschaftlichen Wohnprojekten als Akteuren der Quartiersentwicklung zu erarbeiten.

Die Veranstaltung findet je nach aktuellen pandemiebedingten Regulierungen sowie technischer Ausstattung zugewiesener Räume online, als Hybrid oder gegebenenfalls in geteilten Gruppen in Präsenz statt. Alle eingeschriebenen Teilnehmer/innen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Bemerkung

Das Planungsprojekt wird hauptverantwortlich von Carsten Praum geleitet.

Voraussetzungen

B.Sc. Urbanistik

1510720 2. Planungsprojekt: Zerstörung. Wiederaufbau. Erneuerung...**P. Sassi, J. Gamberini, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, Informationen zu dem Ablauf der ersten Sitzungen erhalten die ProjektteilnehmerInnen per Email. Interessierte, die nicht im 2. FS des Bachelorstudiengangs Urbanistik eingeschrieben sind, melden sich bitte per mail bei britta.trostorff@uni-weimar.de, 08.04.2021 - 08.07.2021

Beschreibung

Stadterneuerung in der Südlichen Friedrichstadt in Berlin-Kreuzberg im Lichte der Nachhaltigkeitsdebatte

Die wieder wachsende Metropole Berlin gilt als Labor der Stadterneuerung. Hier wurden in den letzten Jahrzehnten verschiedene Leitbilder diskutiert und umgesetzt, die die Aufmerksamkeit eines breiten internationalen Publikums erlangten. Dies lässt sich auch durch die bewegte Geschichte im 20. Jahrhundert erklären. Eine durch die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges, die Teilung während des Kalten Krieges und die Wiedervereinigung nach 1989 gekennzeichnete Geschichte, die Berlin einen besonderen, ja einzigartigen Charakter im europäischen Kontext verleiht. Wenige Orte verkörpern diese besondere Geschichte noch heute so augenfällig wie die Südliche Friedrichstadt im westlichen Teil des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Die Bausubstanz dieses im 18. Jahrhundert entstandenen Gebiets der Berliner Innenstadt wurde 1945 erheblich zerbombt. Nachdem 1961 hier ein zentraler Abschnitt der Berliner Mauer angelegt wurde, verlief der Wiederaufbau unter den besonderen Bedingungen des geteilten Berlins. Heute, drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall, besetzt dieses einstige West-Berliner Randgebiet erneut eine zentrale Lage, unweit der zur 1a-Citylage wieder aufgestiegenen nördlichen Friedrichsstadt. Die Südliche Friedrichstadt ist ein exemplarischer Fall für die problematischen Veränderungen der europäischen Nachkriegsmoderne überhaupt. Heute wird der Mehringplatz alarmistisch – und mit einer groben Vereinfachung – als „Kreuzbergs offene Wunde“ (Berliner Morgenpost, 24.02.2021) bezeichnet. Die Erneuerung der 2011 als Sanierungsgebiet eingestuften Südlichen Friedrichstadt ist Gegenstand einer lebhaften fachpolitischen Auseinandersetzung.

Im Rahmen eines Planungsprojektes werden wir uns mit der Geschichte der Südlichen Friedrichstadt sowie mit deren heutiger Bedeutung im Rahmen der wachsenden Metropole Berlin auseinandersetzen. Welche AkteurInnen waren bzw. sind daran beteiligt? Welche Steuerungsinstrumente wurden eingesetzt? Welche Projekte wurden in den letzten Jahren für die Erneuerung der Südlichen Friedrichstadt entworfen? Wie lassen sich diese im Lichte der Debatte um eine nachhaltige Stadtentwicklung bewerten? Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, einen Beitrag zur Diskussion um eine nachhaltige Erneuerung der Südlichen Friedrichstadt zu liefern. Das Programm sieht eine Exkursion nach Berlin vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren Interviews durchzuführen. Ferner ist ein Austausch mit StudentInnen und DozentInnen der Londoner *University of Westminster* sowie des *Politecnico di Milano* geplant, um unsere Perspektive zu erweitern und unseren Gegenstand in einem breiteren internationalen Kontext betrachten zu können.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

2. Studienjahr

1110222 4. Kernmodul: Greiz: Urban by Landscape

S. Langner, P. Müller, A. Langbein, H. Utermann

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a, R 302, 06.04.2021 - 29.06.2021

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Abschlusspräsentation R 302, Belvederer Allee 1a, 06.07.2021 - 06.07.2021

Beschreibung

Wie viele Industriestädte des Vogtlandes (und anderer Regionen) stand und steht Greiz, Textil- und ehemalige Residenzstadt der Reußen vor den Herausforderungen einer tiefgehenden Strukturtransformation:

Während der Industrialisierung erlebte die Stadt einen wirtschaftlichen Aufschwung. Dieser manifestierte sich stadtstrukturell-räumlich in der gründerzeitlichen Neustadt als auch in einer Vielzahl von Textilfabriken, vor allem entlang des Aubachtals. Nach der Wende erfuhr die Stadt eine starke wirtschaftliche und demografische Abwanderung. Greiz wurde zu einer der zwischenzeitlich am radikalsten schrumpfenden Städte in Thüringen. Das vormals urbane Gebiet im Aubachtal wurde nach der Schließung der letzten Textilfabrik 1997 durch Abriss ausgedünnt und ist heute geprägt von undefinierten Leerstellen. Die Mehrzahl der noch verbliebenen isolierten Bauten steht als industriekulturelles Erbe unter Denkmalschutz und werfen Fragen einer programmatischen und städtebaulichen Nachnutzung auf. Bauliche Nachnutzungen der Brachen durch beispielsweise Supermärkte folgen völlig anderen Entwicklungslogiken und schreiben die Fragmentierung des Gebietes weiter fort. Das so entstehende heterogene und fragmentierte Stadtgebiet bildet eine funktionale, städtebauliche, landschaftsstrukturelle als auch erinnerungskulturelle Verwerfung, welche auf Grund ihrer Nähe zum Stadtkern als auch zu intakten Vierteln deren Funktionalität und Stabilität stark beeinflussen, wenn nicht gar in Frage stellen kann. Die weitere Entwicklung des

Gebiets als auch der Stadt kann also nur im gegenseitigen Wechsel der funktionalen und dysfunktionalen Viertel betrachtet und vorgestellt werden. Mögliche Antworten müssen darum Themen der Vernetzung, Funktionalität und Bedeutung eines Teils zwingend im Kontext der Gesamtstadt mit einer landschaftlichen Perspektive erörtern.

Bemerkung

Der städtebauliche Entwurf im 4. Kernmodul am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und -planung thematisiert diese Entwicklungen und will am Beispiel des Aubachtals in Greiz neue Planungsansätze erproben, die Stadtentwicklung losgelöst von einfachen Wachstumsparadigmen denken. Stadtstruktur, Landschaftsstruktur, das bauliche Erbe und mehr werden nicht als isolierte Themen betrachtet sondern mittels einer landschaftlichen Betrachtungsweise gemeinsam entworfen.

Ausgehend von einer Untersuchung der städtebaulichen, landschaftlichen und baukulturellen Strukturen wollen wir gemeinsam Landschaftsbilder für die ‚Verlandschaftung‘ des Aubachtals entwickeln. Im Anschluss vertiefen Sie die dabei aufgekommenen Themen bis auf den Maßstab der landschaftlichen oder baulichen Intervention, um auch die räumlichen Qualitäten der Vision zu belegen. Die Entwürfe werden in gemischten Gruppen (B.Sc. Architektur und B.Sc. Urbanistik) bearbeitet und in wöchentlichen Konsultationen besprochen.

Voraussetzungen

Studiengänge:

B.Sc. Architektur
B.Sc. Urbanistik

1110730 4. Kernmodul: Unterm Asphalt der Campus

S. Rudder, P. Koch, M. Maldaner Jacobi, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 06.04.2021 - 29.06.2021

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 06.07.2021 - 06.07.2021

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 06.07.2021 - 06.07.2021

Beschreibung

Der Südcampus der Bauhaus-Universität ist 2015 komplett durchasphaltiert worden um Platz für Stellplätze zu schaffen. Es ist das perfekte Beispiel dafür, wie Städtebau im Zeichen der Klimakrise NICHT aussehen soll. Aufgabe im städtebaulichen Entwurf des Sommersemesters ist es, diesen Ort in sein Gegenteil zu verkehren: ein Musterbeispiel Fallbeispiel Modell Referenz für Dekarbonisierung, Entsiegelung und nachhaltiges Bauen. Nebenbei kann dabei ein Treffpunkt für die gesamte Universität entstehen, ein Campus, der den Namen verdient hat, ein gemeinschaftlicher Ort mit allen denkbaren Nutzungen und Qualitäten. Diskutiert wird dabei die Frage, welche Bilder nachhaltiges Bauen erzeugt, die das absolut Notwendige – die radikale Reduktion von CO₂ –wünschenswert und beherrschbar erscheinen lassen.

1110740 4. Kernmodul: The Urban Sprawl I - Roadmovie

A. Garkisch, J. Simons, M. Weisthoff, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2021 - 29.06.2021

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Abschlusspräsentation, 14.07.2021 - 14.07.2021

Beschreibung

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. In didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung wird ein überschaubares städtebauliches Projekt in Teamarbeit von Architektur- und Urbanistikstudent*innen erarbeitet.

Mit dem Projekt Roadmovie starten wir die Reihe „The Urban Sprawl. Peripherie (vs.) Zentrum“. In den nächsten Semestern wollen wir uns systematisch mit der Frage der weiteren Zersiedlung auseinandersetzen und nach Konzepten suchen, wie wir dem polyzentrischen Urbanisierten gestalterisch begegnen können.

Seine wirkliche Dynamik hat die Zersiedlung erst mit dem Auto erfahren, deshalb startet die Reihe auch mit dem Phänomen der Ausfallstraße.

Der amerikanische Traum der unendlichen Freiheit wird im Roadmovie oft zu einer Reise zu sich Selbst. Immer mehr gefangen in der andauernden Mobilität steckt man fest im Transit und der Selbstfindungsprozess legt die inneren Zwänge der Protagonist*innen offen auf. Ganz beiläufig wird dabei die Straße selbst mit der vorbeirauschenden Landschaft und den flüchtigen Bekanntschaften zur Hauptdarstellerin und die Suche nach dem Ziel versandet.

Irgendwo klingt dieser amerikanische Traum von der autogerechten Stadt bis heute in der Architektur der Ausfallstraßen nach. Die profanen, schnelllebigen Gebäude mit ihren Billboards und überzeichneten Fassaden erinnern an Roadmovies. Die großzügigen Vorfahrten mit ihrer Flut an Parkplätzen, die Tankstellen, Autohäuser und Takeaways verdeutlichen nochmals: Adressat dieser Architektur ist der Autofahrer. Doch das positive Image der autogerechten Stadt ist schon lange verflogen.

Nach einer eingehenden Analyse setzen wir uns im Entwurf mit der Weimarischen Straße in Erfurt auseinander. Wir stellen uns der Frage, welche Stadtvorstellung, welches Verkehrsmittel, welches Straßenbild die Idee der autogerechten Stadt ablösen wird. Dabei nutzen wir das digitale Semester zu einem Experiment und setzen, auch um dem zentralen Thema Mobilität gerecht zu werden, in diesem digitalen Semester bewusst das Medium Film ein. Eine Zusammenarbeit in Dreierteams wird angestrebt. Die Abgabeleistung ist ein Kurzfilm.

Bemerkung

ab Juni sind Präsenzkonsultationen geplant!

Voraussetzungen

Zulassung zu einem der genannten Masterstudiengänge, Einschreibung!

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

3. Studienjahr

4. Studienjahr

Pflichtmodule

1111210 Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, moodle – bigbluebutton-Raum der Lehrveranstaltung Alle weiteren Termine erfahren Sie in der ersten Sitzung., 12.04.2021 - 12.04.2021

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden aktuelle planungswissenschaftliche Fragestellungen, die zu Beginn des Seminars mit den Studierenden gemeinsam ausgewählt und nachfolgend vertieft betrachtet werden. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung findet je nach aktuellen pandemiebedingten Regulierungen sowie technischer Ausstattung zugewiesener Räume online, als Hybrid oder gegebenenfalls in geteilten Gruppen in Präsenz statt. Alle eingeschriebenen Teilnehmer/innen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Bemerkung

Montags, 13:30 - 15:00 Uhr

Voraussetzungen

8. Fachsemester B.Sc. Urbanistik

1111250 Stadt als Denkmal

L. Bockelmann, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.04.2021 - 06.07.2021

2-Gruppe Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.04.2021 - 06.07.2021
wöch.

Beschreibung

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 15:15 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, moodle – bigbluebutton-Raum der Lehrveranstaltung Alle weiteren Termine erfahren Sie in der ersten Sitzung., 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art.

Wir werden textliche Strukturen akademischer Kommunikation vom Absatz bis zur Dissertationsschrift beleuchten, kurze Fachtexte wie Rezensionen analysieren und selbst schreiben, Exposés und Gutachten auseinandernehmen und schließlich Optionen beim Schreiben planerischer Thesis erörtern.

Bemerkung

Die außergewöhnlichen Rahmenbedingungen zwingen uns, die Struktur der LV und unsere Arbeitsweise zu modifizieren. Bitte verfolgt zeitig die Informationen und Arbeitsaufträge im moodleraum Wissenschaftliches Arbeiten (Schlüssel: Schreiben): Studierende benötigen einen Rechner und stabiles Internet, Chrome oder Firefox als Browser (ggf. als portable Version vom Stick/ externer Festplatte), ein Headset und ggf. eine Kamera.

START: Montag, 12.4.2021

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

119112901 Planungssteuerung 1 (Ba)

J. Schwind

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden vor allem die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Planungssteuerung 1:

Ziel des Seminars ist es, vertiefende Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und in Reflektion verschiedener planungstheoretischer Debatten zu diskutieren. Wie hat sich das Planungsverständnis und die Planungstheorie historisch gewandelt? Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Wie hängen politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen mit aktuellen Planungsinstrumenten- und Strategien zusammen? Ebenso möchten wir neuere theoretische Ansätze diskutieren, welchen einen transformativen Anspruch an die Stadtplanung hervorheben. Diese und weitere Fragen und Themen sollen anhand ausgewählter Literatur aus der Planungstheorie und konkreten Fallbeispielen diskutiert werden.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet je nach aktuellen pandemiebedingten Regulierungen sowie technischer Ausstattung zugewiesener Räume online, als Hybrid oder gegebenenfalls in geteilten Gruppen in Präsenz statt. Alle eingeschriebenen Teilnehmer/innen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Voraussetzungen

Es kann zwischen zwei Seminaren („Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“) gewählt werden – die Inhalte der Seminare sind in diesem Semester identisch. Eine Teilnahme am Seminar „Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“ ist nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail bei M.Sc. Michael Schwind (johann.michael.schwind@uni-weimar.de) möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine Präferenz für Ihr Wunschseminar an sowie Ihr Fachsemester, den Studiengang und Ihre Matrikelnummer. Eine Einschreibung in Bison ist erst nach erfolgter Anmeldung und Zuteilung zu den Seminaren „Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“ vorzunehmen.

Die Deadline zur Anmeldung ist der 31.03.2021, 10.00 Uhr. Am selben Tag erfolgt die finale Aufteilung. Im Zweifel entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

119112902 Planungssteuerung 2 (Ba)**J. Schwind**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden vor allem die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Planungssteuerung 2:

Ziel des Seminars ist es, vertiefende Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und in Reflektion verschiedener planungstheoretischer Debatten zu diskutieren. Wie hat sich das Planungsverständnis und die Planungstheorie historisch gewandelt? Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Wie hängen politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen mit aktuellen Planungsinstrumenten- und Strategien zusammen? Ebenso möchten wir neuere theoretische Ansätze diskutieren, welchen einen transformativen Anspruch an die Stadtplanung hervorheben. Diese und weitere Fragen und Themen sollen anhand ausgewählter Literatur aus der Planungstheorie und konkreten Fallbeispielen diskutiert werden.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet je nach aktuellen pandemiebedingten Regulierungen sowie technischer Ausstattung zugewiesener Räume online, als Hybrid oder gegebenenfalls in geteilten Gruppen in Präsenz statt. Alle eingeschriebenen Teilnehmer/innen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Voraussetzungen

Es kann zwischen zwei Seminaren („Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“) gewählt werden – die Inhalte der Seminare sind in diesem Semester identisch. Eine Teilnahme am Seminar „Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“ ist nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail bei M.Sc. Michael Schwind (johann.michael.schwind@uni-weimar.de) möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine Präferenz für Ihr Wunschseminar an sowie Ihr Fachsemester, den Studiengang und Ihre Matrikelnummer. Eine Einschreibung in Bison ist erst nach erfolgter Anmeldung und Zuteilung zu den Seminaren „Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“ vorzunehmen.

Die Deadline zur Anmeldung ist der 31.03.2021, 10.00 Uhr. Am selben Tag erfolgt die finale Aufteilung. Im Zweifel entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

1211220 Besonderes Städtebaurecht**D. Yurdakul**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, online, 08.04.2021 - 08.07.2021
 Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Abschlussprüfung digital, 27.07.2021 - 27.07.2021

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Die Veranstaltung findet je nach aktuellen pandemiebedingten Regulierungen sowie technischer Ausstattung zugewiesener Räume online, als Hybrid oder gegebenenfalls in geteilten Gruppen in Präsenz statt. Alle eingeschriebenen Teilnehmer/innen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Voraussetzungen

4. Fachsemester B.Sc. Urbanistik

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung (Ba)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Die Veranstaltung findet je nach aktuellen pandemiebedingten Regulierungen sowie technischer Ausstattung zugewiesener Räume online, als Hybrid oder gegebenenfalls in geteilten Gruppen in Präsenz statt. Alle eingeschriebenen Teilnehmer/innen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1211270 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, online, 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an: BA Urbanistik

montags, 13.30 - 15.00 ab 12. April 2020

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags, 13.30 - 15.00 , ab 12. April

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder, P. Koch

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 08.04.2021 - 08.07.2021

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Abgabe an der Professur, 22.07.2021 - 22.07.2021

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit Grundprinzipien der Stadt und des städtebaulichen Entwerfens. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1714514 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra, K. Haar

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2021 - 07.07.2021

Beschreibung

Räumliche Planung ist zugleich eine wissenschaftliche Disziplin und ein Politikfeld. In den unterschiedlichen Berufsfeldern souverän zu arbeiten, die das Studium der Urbanistik erschließt, setzt voraus, mit der inneren Logik beider Sphären und mit ihrem komplexen, widersprüchlichen Verhältnis zueinander vertraut zu sein. Deren Herausbildung seit dem 19. Jahrhundert war der Hauptgegenstand der Pflichtveranstaltung im ersten Semester. Darauf bauen wir nun auf.

Das Sommersemester hat die Aufgabe, die Gegenwart zu bestimmen, eine Gegenwart freilich, die nicht erst heute beginnt. Was heute räumliche Planung ist, setzt sich aus sehr verschiedenen Schichten gesellschaftlicher Realität zusammen, so etwa aus politischen Machtstrukturen und langfristigen räumlichen, ökonomischen wie kulturellen Trends, aus mittelfristigen thematischen Konjunkturen und aus unvorhergesehenen Krisen – sowie aus der Leistungsfähigkeit des Systems räumlicher Planung. Unser Blick gilt dabei besonders der Bundesrepublik.

Bemerkung

Die Bedingungen, unter denen wir während der nächsten Monate arbeiten werden, sind noch unklar. Fest steht allein, dass in den ersten vier Wochen die Lektüre und die schriftliche Besprechung von recht verschiedenen Texttypen im Mittelpunkt stehen wird. Audio-Kommunikation wird auch dazugehören.

Unser Moodle-Raum wird der zentrale Raum sein, in dem wir uns treffen, in dem die Materialien bereitstehen und von dem aus wir weitere digitale Formate nutzen werden. Daher ist die Einschreibung in diesen Raum Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Studierende benötigen einen Rechner und stabiles Internet, Chrome oder Firefox als Browser (ggf. als portable Version vom Stick/externer Festplatte), ein Headset und ggf. eine Kamera.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

1714516 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS 3 ECTS

Termin: montags, 15:15 bis 16:45 Uhr, ab 12. April 2021

Teilnehmerzahl: max. 40

Sprache: Deutsch

Dozentin: Malena Rottwinkel

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik 2. FS (Pflichtmodul)

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS 3 ECTS

Termin: montags, 15:15 bis 16:45 Uhr, ab 12. April 2021

Teilnehmerzahl: max. 40

Sprache: Deutsch

Dozentin: Malena Rottwinkel

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

1714518 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

A. Garkisch, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 15:00 - 16:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 20.07.2021 - 20.07.2021

2-Gruppe Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 20.07.2021 - 20.07.2021

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 07.04.2021 - 30.06.2021

Beschreibung

Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik. - Einschreibung in die Prüfung über BISON!

Wahlpflichtmodule**Wahlmodule****117112802 Deutsch für Geflüchtete (Ba)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2021 - 16.04.2021

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2021 - 16.04.2021

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2021 - 28.05.2021

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.06.2021 - 25.06.2021

Beschreibung

Der Kurs „Deutsch für Geflüchtete“ im Rahmen der Sprachwerkstatt Wortschatz vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und ihn durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis sechs Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, welches ab sofort und bis zum 14.04.2021 auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann. Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter:

sprachkurs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Drei Leistungspunkte können für den Kurs von Studierenden der Fakultät Architektur & Urbanistik erworben werden. Die rechtzeitige Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können! Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

120112401 Parametric Modeling for Architectural and Urban Design

A. Abdulmawla, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Parametric Modeling is a powerful tool in the architectural and urban design process. By creating models, that do not only represent the geometry but rather relationships between the geometrical elements it becomes possible to create numerous variations of a design concept. These design variants can be analysed and optimized for certain criteria. Thereby the designer gains a deeper insight into his/her design concept.

In this seminar you will learn the basics for parametric modeling using the visual programming software Grasshopper for Rhino. After this basic training you apply the methods to an own design concept (architectural or urban scale). For the course no prior knowledge is required.

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

120112402 Computational Urban Analysis

A. Abdulmawla, M. Bielik, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the city. Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight. In the seminar you will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine in how far these quantities relate to real life phenomena such as the spatial configuration of land uses in a city or the movement patterns of urban users.

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

121110101 poly.chrom III - Architekturfarben der frühen Moderne**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 02.07.2021 - 02.07.2021
 1-Gruppe Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 09.07.2021 - 09.07.2021
 1-Gruppe Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 09.07.2021 - 09.07.2021
 2-Gruppe Fr, Einzel, 14:15 - 16:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 02.07.2021 - 02.07.2021
 2-Gruppe Fr, Einzel, 14:15 - 16:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 09.07.2021 - 09.07.2021
 2-Gruppe Fr, Einzel, 14:15 - 16:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 09.07.2021 - 09.07.2021
 Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 16.04.2021 - 09.07.2021
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 25.06.2021 - 25.06.2021
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 09.07.2021 - 09.07.2021
 Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, Abgabe an der Professur, 12.07.2021 - 12.07.2021

Beschreibung

– Le Corbusier und die polychromie architecturale (Bauhaus-Modul, Durchführung nur bei Projektförderung)

Nach Le Corbusier ist „Die Farbe (...) in der Architektur ein ebenso kraftiges Mittel wie der Grundriss und der Schnitt. Oder besser: die Polychromie, (ist) ein Bestandteil (des) Grundrisses und des Schnittes selbst.“ Farbe spielt im Werk Le Corbusiers eine bedeutende Rolle: als Architekt und Maler bereitet er seine Farbphilosophie systematisch auf; so, dass sie auch von Dritten direkt genutzt werden kann. Die 63 aufeinander abgestimmten Farbtöne der polychromie architecturale aus den Kollektionen von 1931 und 1959 bieten sich bis heute als Werkzeuge u.a. architektonischer Farbgestaltung an. So arbeiten die Studierenden der Fakultät Architektur und Urbanistik bis heute in Ihren Farbkonzepten auch mit dem Wissen um die polychromie architecturale. Das Wissen um die polychromie ist jedoch in allen gestalterischen Disziplinen von Vorteil: daher würde ich gern das Bauhaus-Modul „poly.chrom – Architekturfarben der frühen Moderne – Le Corbusier und die polychromie architecturale“, als ein Farbseminar mit Nathalie Pagels, einer Dipolm-Farb-Vermittlerin anbieten.

Ziele des Farbkurses sind die Auseinandersetzungen mit dem Farbsystem in 4 Ebenen: Vermittlung theoretischer und geschichtlicher Aspekte der Entstehung der polychromie architecturale, Analyse gebauter Anwendungen der Farbkaviatur Le Corbusiers ggf. auch deren Sanierungen, Anfertigen von Farbexperimenten mit ausgestrichenen Farbtafeln der polychromie architectural, eigene zwei und dreidimensionale Farb-Entwürfe der Studierenden im Rahmen der Klaviatur

Projektbeteiligte sind Dr. Luise Nerlich, Professur Bauformenlehre, Nathalie Pagels, Pagels-Farbkonzepte, Düsseldorf und die Farben der Klaviatur „Le Couleurs Le Corbusier“ der Firma Keimfarben

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 06.04.2021 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Mappe als Sammlung aller entstandenen Arbeitsschritte.

121110102 Mind, Body and Everything in Between: an introduction to mindfulness in arts (Ba)**A. Abel, M. Rezaei**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 16:00 - 18:00, 12.05.2021 - 07.07.2021

Beschreibung

This is a course on body, mind, movement, space, performance, emotions, sensations, thoughts, and above all the experience of mindfulness in arts. It introduces established mindfulness practices in relation to foundations of creativity used in arts.

Leistungsnachweis

60% participation and weekly practice, 40% Journal and projects

121110201 Biophilic Architecture and Urbanism (Ba)

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 18:30, 06.04.2021 - 06.07.2021

Beschreibung

Bauhausmodul Biophilic Architecture and Urbanism

Gesundheit, Natur, Architektur, Städtebau, Kunst, Medien, Ingenieurwesen

Der Begriff der Biophilie wurde von dem deutschen Psychoanalytiker, Philosophen und Sozial-psychologen Erich Fromm gebildet und von Edward O. Wilson, einem US-amerikanischen Biologen und Insektenkundler, der für seine Beiträge zur Evolutionstheorie und Soziobiologie bekannt ist, weiterentwickelt. Sie postulieren, dass jedem Menschen die Liebe zum Lebendigen und zur Natur eigen ist. Weitere Vorbedingung der Biophilie ist aus Sicht Erich Fromms, die Abschaffung der Ungerechtigkeit und die Freiheit des Menschen, die Freiheit von politischen Fesseln und die „Freiheit etwas zu schaffen und aufzubauen, zu staunen und etwas zu wagen.“ (Erich Fromm, Die Seele des Menschen, dtv, 2016, S. 59)

Die Fragen, mit denen wir uns u.a. beschäftigen wollen, sind, wie kann die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur in Architektur und Städtebau stärker Berücksichtigung finden? Wo finden sich Fragen in der Kunst, in den Medien und in der Literatur zum Verhältnis von Mensch und Natur? Wie kann das Verhältnis und die Verbundenheit von Mensch und Natur neu belebt und positiv gestaltet werden und ist dies nicht grundlegende Voraussetzung, um Fragen des Klimawandels, CO₂-Emissionen und dem Erhalt von biologischer Diversität zu beantworten?

Über den allgemeinen Konsens hinaus, dass Natur schön ist und ein Waldspaziergang guttut, gibt es eine immer stärker werdende Bewegung, die die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur untersucht und mit wissenschaftlichen Methoden erforscht. Diverse Studien geben Auskunft darüber, welche Vitalparameter und -funktionen wie Blutdruck, Herzfrequenz, Atemfrequenz, Körpertemperatur, Adrenalin Spiegel, Cortisolwert, das Immunsystem und nicht zuletzt die psychische Befindlichkeit sich verbessern und gestärkt werden bei Aufenthalt in und Kontakt mit der Natur, Flora und Fauna.

Was bedeutet das für Architektur und Städtebau? Wie können und sollten diese Erkenntnisse konkret in der Planung von Gebäuden und in der Stadtplanung Berücksichtigung finden? Welche gestalterischen Konsequenzen, aber auch volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Aspekte hat das?

Das Thema wurde ansatzweise bereits im Rahmen eines Seminars im WS 20/21 behandelt und soll im Rahmen des Bauhausmoduls im SoSe 2021 vertieft werden. Auf der Moodle-Seite des Seminars kann man einen Eindruck vom Thema und der Vorgehensweise bekommen. Das Bauhausmodul wird als Begleitseminar für den Semesterentwurf im SoSe 2021 „Place of Health, Healing and Connection“ der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft empfohlen.

englisch:

The term biophilia was created by the German psychoanalyst, philosopher and social psychologist Erich Fromm and further developed by Edward O. Wilson, an American biologist and entomologist who is known for his contributions to evolutionary theory and sociobiology. They postulate that every human being has a love for life and nature. From Erich Fromm's point of view, another precondition for biophilia is the abolition of injustice and human freedom, freedom from political shackles and the "freedom to create and build something, to be amazed and to dare something." (Erich Fromm, Die Seele des Menschen, dtv, 2016, p. 59)

The questions we want to deal with are, among other things, how can the health-promoting effects of nature be given greater consideration in architecture and urban development? Where do you find questions in art, in the media and in literature about the relationship between man and nature? How can the relationship and the connection between humans and nature be revitalized and positively shaped and is this not a fundamental prerequisite for answering questions about climate change, CO2 emissions and the preservation of biological diversity?

Beyond the general consensus that nature is beautiful and a walk in the forest is good, there is an ever increasing movement that studies the health-promoting effects of nature and researches it with scientific methods. Various studies provide information about which vital parameters and functions such as blood pressure, heart rate, breathing rate, body temperature, adrenaline level, cortisone value, the immune system and, last but not least, the psychological well-being improve and are strengthened when staying in and in contact with nature, flora and fauna.

What does this mean for architecture and urban planning? How can and should these findings be taken into account in the planning of buildings and in urban planning? What are the design consequences, but also economic and business aspects?

The topic has already been dealt with in a seminar in winter semester 20/21 and is to be deepened in the context of the Bauhaus module in summer semester 2021. On the Moodle page of the seminar you can get an impression of the topic and the procedure. The Bauhaus module is recommended as an accompanying seminar for the semester-design-project in summer semester 2021 "Place of Health, Healing and Connection" by the Professorship of Construction Management and Construction.

Bemerkung

Dienstags, 15.15 - 18.15 Uhr, erster Termin: 6. April

wird als Begleitseminar zum Projekt "Place of Health, Healing and Connection" empfohlen!

121110501 Hochhäuser der 1950er und 1960er Jahre in der Stadt I

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2021 - 16.04.2021
 Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2021 - 30.04.2021
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, TU München, 21.05.2021 - 21.05.2021
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, BU Weimar, 11.06.2021 - 11.06.2021
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, TU München, 02.07.2021 - 02.07.2021
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2021 - 16.07.2021

Beschreibung

Das Angebot richtet sich an Studierende der Architektur und Urbanistik der BUW sowie TU München.

Für Bachelorstudierende der BUW ist das Seminar gemeinsam mit der Qualifikationsarbeit zu belegen,

für Masterstudierende der BUW ist das Seminar mit 6CP zu belegen, möglich ist eine gleichzeitige Qualifikationsarbeit zum Thema.

Das Lehrangebot ist angeschlossen an das Forschungsprojekt Hochhausbestand der TU München und bietet die besondere Gelegenheit, an Forschung mitzuarbeiten. Ziel des Forschungsprojektes ist es, gute Beispiele des aktuellen Umgangs mit Bürohochhäusern der 1950er und 1960er Jahre zu identifizieren und zu bewerten, die Denkmalpflege, energetische Nachhaltigkeit und veränderte Nutzungsbedürfnisse integrieren. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wertekonflikten und integrativen Ansätzen sowohl diskursiv, städtebaulich, wie im architektonischen Detail.

Neben historischen Grundlagen anhand viel diskutierter Beispiele, wie z. B. dem Dreischeidenhaus in Düsseldorf, werden drei zentrale Fragen untersucht:

Welchen Stellenwert haben historische Bürohochhäuser im städtebaulichen Kontext heute?

Wie hat sich die öffentliche Rezeption und Bewertung im Kontext von Instandsetzungsmaßnahmen verändert?

Welche Bürohochhäuser werden als erhaltenswert angesehen, warum und in welcher Art und Weise?

Bemerkung

Lehrende: PD Dr. habil. Heike Oevermann

Die Durchführung der Lehrveranstaltung erfolgt mit Online-Formaten:

16.04., 10.00 - 12.00 Uhr

30.04., 10.00 - 12.00 Uhr

16.07., 10.00 - 15.00 Uhr

und nach Möglichkeit drei offline Workshoptage:

21.05. und 02.07.2021 vor Ort in der TU München und am

11.06.2021 vor Ort in der Bauhaus-Universität Weimar.

Zu den geplanten Terminen ist die Anwesenheit Pflicht.

Für individuelle Recherche sind nach Möglichkeiten Studienfahrten in ausgewählte andere deutsche Großstädte zu planen.

Voraussetzungen

Das Seminar kann für Bachelor-Studenten nur in Verbindung mit einer Thesis belegt werden.

121110502 Hochhäuser der 1950er und 1960er Jahre in der Stadt II

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2021 - 16.04.2021

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2021 - 30.04.2021

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, TU München, 21.05.2021 - 21.05.2021

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, BU Weimar, 11.06.2021 - 11.06.2021

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, TU München, 02.07.2021 - 02.07.2021

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2021 - 16.07.2021

Beschreibung

Das Angebot richtet sich an Studierende der Architektur und Urbanistik der BUW sowie TU München.

Für Bachelorstudierende der BUW ist das Seminar gemeinsam mit der Qualifikationsarbeit zu belegen,

für Masterstudierende der BUW ist das Seminar mit 6CP zu belegen, möglich ist eine gleichzeitige Qualifikationsarbeit zum Thema.

Das Lehrangebot ist angeschlossen an das Forschungsprojekt HochhausBestand der TU München und bietet die besondere Gelegenheit, an Forschung mitzuarbeiten. Ziel des Forschungsprojektes ist es, gute Beispiele des aktuellen Umgangs mit Bürohochhäusern der 1950er und 1960er Jahre zu identifizieren und zu bewerten, die Denkmalpflege, energetische Nachhaltigkeit und veränderte Nutzungsbedürfnisse integrieren. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wertekonflikten und integrativen Ansätzen sowohl diskursiv, städtebaulich, wie im architektonischen Detail.

Neben historischen Grundlagen anhand viel diskutierter Beispiele, wie z. B. dem Dreischeidenhaus in Düsseldorf, werden drei zentrale Fragen untersucht:

Welchen Stellenwert haben historische Bürohochhäuser im städtebaulichen Kontext heute?

Wie hat sich die öffentliche Rezeption und Bewertung im Kontext von Instandsetzungsmaßnahmen verändert?

Welche Bürohochhäuser werden als erhaltenswert angesehen, warum und in welcher Art und Weise?

Bemerkung

Lehrende: PD Dr. habil. Heike Oevermann

Die Durchführung der Lehrveranstaltung erfolgt mit Online-Formaten:

16.04., 10.00 - 12.00 Uhr

30.04., 10.00 - 12.00 Uhr

16.07., 10.00 - 15.00 Uhr

und nach Möglichkeit drei offline Workshoptage:

21.05. und 02.07.2021 vor Ort in der TU München und am

11.06.2021 vor Ort in der Bauhaus-Universität Weimar.

Zu den geplanten Terminen ist die Anwesenheit Pflicht.

Für individuelle Recherche sind nach Möglichkeiten Studienfahrten in ausgewählte andere deutsche Großstädte zu planen.

Voraussetzungen

Das Seminar kann für Bachelor-Studenten nur in Verbindung mit einer Thesis belegt werden.

121111101 Neue Zentralität in der perforierten Stadt - Eisenhüttenstadt I

A. Garkisch, D. Zupan, K. Angermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 20:00, 13.05.2021 - 16.05.2021

BlockWE, 08:00 - 20:00, 17.07.2021 - 24.07.2021

Beschreibung

Stadt des sozialistischen Klassizismus, Stadt der Moderne, Stadt des industriellen Wohnungsbaus. Wie kaum eine andere Stadtanlage der DDR steht Eisenhüttenstadt für den Wandel der städtebaulichen Leitbilder seit den 1950er Jahren. In der ab 1950 für das hier angesiedelte Eisenhüttenkombinat errichteten Planstadt lassen sich neben den stadtplanerischen Figuren und dem einstigen Zukunftsversprechen der sozialistischen Aufbaustädte an besonders wichtigen Industriestandorten auch deren Transformationsprozesse ab 1990 beleuchten.

Aus dem Gegensatz zwischen einem zentralistisch geplanten Aufbau der Stadtanlage in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und einem eher ungeplanten Rück- und Umbau heute, der sich u.a. in Flächenabriss von Wohngebieten, Nutzungsverfall von Industrieanlagen, Neubau von Einkaufszentren vor der Stadt als neue ‚zentrale‘ Orte und einer damit einhergehenden Schwächung der Innenstadt ausdrückt, resultiert die Wahrnehmung einer ‚perforierten Stadt‘, deren weitere Entwicklung Fragen aufwirft. Dabei steht ein anerkanntes bauliches Erbe der Anfangsjahre der Stadt in den 1950er Jahren einem problematischen Verhältnis zur jüngeren Architekturgeschichte der Wohnkomplexe gegenüber. Wie lässt sich aus dieser Ausgangslage der Bestand bewerten und aus dem Bild der perforierten Stadt eine positive Umdeutung entwickeln?

Im Seminar untersuchen wir die Stadtanlage und ihre heutige Transformation und entwickeln Szenarien für eine zukünftige Entwicklung. Wir interessieren uns dabei vor allem für die Frage, welche neuartigen, räumlich dispersen Formen von Zentralität diese Transformationsprozesse hervorgebracht haben und wie diese zu Ausgangspunkten eines Umdenkens, einer positiven Werteverchiebung und einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung werden können.

Damit sind Studierende aufgefordert, gängige Konzepte von Urbanität und Zentralität zu hinterfragen und alternative Vorstellungen zu entwickeln.

Das Seminar nimmt damit nicht nur eine historisch bewertende Position ein, sondern möchte als Blick voraus auch einen Gegenentwurf zur Lethargie und Melancholie der schrumpfenden Stadtinszenieren. Dabei sind kurzfristige Aktionspläne ebenso denkbar wie langfristige Entwicklungsstrategien, die Szenarien offen: Überlegungen zur geordneten Schrumpfung sind genauso vorstellbar wie ein schrittweises Wachstum.

Das Seminar findet in Kooperation und mit Unterstützung des Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt im Rahmenprogramm der Jahresausstellung „Ohne Ende Anfang. Zur Transformation der sozialistischen Stadt“ zum 70-jährigen Stadtjubiläum statt. Zum Abschluss des Seminars ist ein Beitrag in Form einer Ausstellung, Konferenz o.ä. vor Ort vorgesehen.

Bemerkung

Das Seminar findet voraussichtlich als Blockseminar mit zwei Workshops vor Ort statt.

Es gibt ein Hygienekonzept, dessen Einhaltung für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Zusätzlich finden eine Einführungsveranstaltung sowie Vorbereitungstreffen der Workshops in Weimar statt.

Einführung	14.04.2021
Workshop I	13.05. — 16.05.2021
Workshop II	17.07. — 24.07.2021
Ausstellung	25.07. — ...

121111102 Neue Zentralität in der perforierten Stadt - Eisenhüttenstadt II

A. Garkisch, D. Zupan, K. Angermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 20:00, 13.05.2021 - 16.05.2021

BlockWE, 08:00 - 20:00, 17.07.2021 - 24.07.2021

Beschreibung

Stadt des sozialistischen Klassizismus, Stadt der Moderne, Stadt des industriellen Wohnungsbaus. Wie kaum eine andere Stadtanlage der DDR steht Eisenhüttenstadt für den Wandel der städtebaulichen Leitbilder seit den 1950er Jahren. In der ab 1950 für das hier angesiedelte Eisenhüttenkombinat errichteten Planstadt lassen sich neben den stadtplanerischen Figuren und dem einstigen Zukunftsversprechen der sozialistischen Aufbaustädte an besonders wichtigen Industriestandorten auch deren Transformationsprozesse ab 1990 beleuchten.

Aus dem Gegensatz zwischen einem zentralistisch geplanten Aufbau der Stadtanlage in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und einem eher ungeplanten Rück- und Umbau heute, der sich u.a. in Flächenabriss von Wohngebieten, Nutzungsverfall von Industrieanlagen, Neubau von Einkaufszentren vor der Stadt als neue ‚zentrale‘ Orte und einer damit einhergehenden Schwächung der Innenstadt ausdrückt, resultiert die Wahrnehmung einer „perforierten Stadt“, deren weitere Entwicklung Fragen aufwirft. Dabei steht ein anerkanntes bauliches Erbe der Anfangsjahre der Stadt in den 1950er Jahren einem problematischen Verhältnis zur jüngeren Architekturgeschichte der Wohnkomplexe gegenüber. Wie lässt sich aus dieser Ausgangslage der Bestand bewerten und aus dem Bild der perforierten Stadt eine positive Umdeutung entwickeln?

Im Seminar untersuchen wir die Stadtanlage und ihre heutige Transformation und entwickeln Szenarien für eine zukünftige Entwicklung. Wir interessieren uns dabei vor allem für die Frage, welche neuartigen, räumlich dispersen Formen von Zentralität diese Transformationsprozesse hervorgebracht haben und wie diese zu Ausgangspunkten eines Umdenkens, einer positiven Werteverchiebung und einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung werden können.

Damit sind Studierende aufgefordert, gängige Konzepte von Urbanität und Zentralität zu hinterfragen und alternative Vorstellungen zu entwickeln.

Das Seminar nimmt damit nicht nur eine historisch bewertende Position ein, sondern möchte als Blick voraus auch einen Gegenentwurf zur Lethargie und Melancholie der schrumpfenden Stadtinszenieren. Dabei sind kurzfristige Aktionspläne ebenso denkbar wie langfristige Entwicklungsstrategien, die Szenarien offen: Überlegungen zur geordneten Schrumpfung sind genauso vorstellbar wie ein schrittweises Wachstum.

Das Seminar findet in Kooperation und mit Unterstützung des Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt im Rahmenprogramm der Jahresausstellung „Ohne Ende Anfang. Zur Transformation der sozialistischen Stadt“ zum 70-jährigen Stadtjubiläum statt. Zum Abschluss des Seminars ist ein Beitrag in Form einer Ausstellung, Konferenz o.ä. vor Ort vorgesehen.

Bemerkung

Das Seminar findet voraussichtlich als Blockseminar mit zwei Workshops vor Ort statt.

Es gibt ein Hygienekonzept, dessen Einhaltung für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Zusätzlich finden eine Einführungsveranstaltung sowie Vorbereitungstreffen der Workshops in Weimar statt.

Einführung	14.04.2021
Workshop I	13.05. — 16.05.2021
Workshop II	17.07. — 24.07.2021
Ausstellung	25.07. — ...

12111201 10m2 Stadt - Design-Build-Projekt auf dem Campus (Ba)

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Übung

BlockSat., 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.08.2021 - 28.08.2021

Beschreibung

Als Testraum für alternative Nutzungen des Campus-Geländes soll ein „Parklet“ entworfen, gebaut und anschließend evaluiert werden. Ein Parklet ist eine temporäre Installation, die auf einem Parkplatz positioniert wird, um die Fläche anstatt für parkende Autos, für Menschen als Aufenthaltsraum bzw. als Experimentierfeld zu nutzen („tactical urbanism“). In einem zweiwöchigen Workshop können zehn Teilnehmer*innen das Parklet mit einer Fläche von zehn Quadratmetern (2 x 5 Meter) entwickeln und bauen. Die genaue Nutzungsmischung und Funktionsverteilung des Parklets soll selbst festgelegt und anschließend über einen Zeitraum von drei Monaten getestet und evaluiert werden. Vor dem Hintergrund nachhaltiger Baustoffe und wiederverwendbarer Konstruktionen werden die Potenziale von Holz ausgelotet. Dabei sind vor allem Strukturen, Module und Verbindungen von Interesse, die einfach herzustellen und wiederverwendbar sind.

Bemerkung

Betreut wird das Projekt durch Pola Koch, Martina Jacobi und Stefan Signer (Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen 1) in Kooperation mit Ringo Gunkel, Tischlermeister der Bauhaus Universität, und dem japanischen Architekten Hiroshi Kato, spezialisiert auf experimentelle Holz- und Installationsarchitektur.

121112602 Summerschool zur Umweltverträglichkeitsprüfung

J. Hartlik, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mo, Einzel, 11:30 - 18:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.09.2021 - 13.09.2021

Block, 10:30 - 14:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.09.2021 - 15.09.2021

Block, 10:30 - 14:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 13.09.2021 - 15.09.2021

Block, 10:30 - 14:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 302 (Stud. Arbeitsraum/Kursraum/Projektraum), 13.09.2021 - 15.09.2021

Di, Einzel, 15:30 - 17:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.09.2021 - 14.09.2021

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.09.2021 - 15.09.2021

Beschreibung

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Vermittlung von Grundlagen- und Praxiswissen zu den Themen Umweltplanung und Umweltprüfung. Das Schwerpunktthema ist der Hochwasserschutz. Das Ziel ist es, über den Ablauf und die wesentlichen Inhalte der UVP zu informieren sowie mögliche Konfliktpunkte aus Blickwinkeln der beteiligten Akteure kennen zu lernen.

Montag 13.09.21: UVP Kompakt Grundlagenvorträge

Dienstag 14.09.21: Exkursion

Mittwoch 15.09.21: Workshop, methodische Aufarbeitung in Gruppenarbeit

121112701 Studentische Perspektiven auf das „Europäische Bauhaus“ (Ba)

S. Ahe, F. Fetzer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 07.04.2021 - 07.07.2021

Beschreibung

Mit der Bewerbung als „Europäisches Bauhaus“ könnte die Bauhaus-Universität Weimar zur zukunftsfähigen und klimagerechten Uni werden, die wir fordern.

Unser Bauhaus.Modul soll ein Raum für Diskussionen des Konzeptes aus Sicht der Studierenden sein, unter Berücksichtigung derer Belange, Interessen und Perspektiven. Dazu setzen wir uns mit Themen wie Demokratisierung der EU, dem Erbe Bauhaus und neuen Wirtschaftsvisionen auseinander. Im Anschluss sollen diese Themen in Form von partizipativen Podiumsdiskussionen kritisch betrachtet und auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft werden. Neben diesen Auseinandersetzungen möchten wir alle Hochschulmitglieder niedrigschwellig über das Projekt "Europäisches Bauhaus" informieren und einen Diskurs in der Hochschulöffentlichkeit anregen.

Bemerkung

Mittwoch, 17.00 Uhr ... Start: 17.4.21

online!

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der Bauhaus-Universität, Einschreibung in die Lehrveranstaltung

121112801 Beirut Recovery Phase II (Ba) - I

P. Christfreund, S. Houry, A. Kuschick

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

After the explosions in the port of Beirut in August 2020, the student research seminar "Beirut: Stunde Null– Shaping the Reconstruction" brought together knowledge about Beirut and established contacts with local people and organisations as well as Notre Dame University. The results will be published as an online platform and provide the basis for further collaboration.

In summer semester 21, we want to further develop the insights and cooperation from the first phase in order to formulate concrete ideas and concepts for the reconstruction and rehabilitation process in the next step. The seminar consists of a mix of expert presentations, discussions and group work. The seminar will be held in English. No previous experience is necessary.

Bemerkung

offen für Studierende aller Fakultäten!

Beginn 09.04.2021 wöchentlich Freitag 13:30 – 15.00 Uhr voraussichtlich online.

121112802 Beirut Recovery Phase II (Ba) - II

P. Christfreund, S. Khoury, A. Kuschick

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 15:00 - 16:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

After the explosions in the port of Beirut in August 2020, the student research seminar "Beirut: Stunde Null– Shaping the Reconstruction" brought together knowledge about Beirut and established contacts with local people and organisations as well as Notre Dame University. The results will be published as an online platform and provide the basis for further collaboration.

In summer semester 21, we want to further develop the insights and cooperation from the first phase in order to formulate concrete ideas and concepts for the reconstruction and rehabilitation process in the next step. The seminar consists of a mix of expert presentations, discussions and group work. The seminar will be held in English. No previous experience is necessary.

Bemerkung

offen für Studierende aller Fakultäten!

Beginn 09.04.2021 wöchentlich Freitag 13:30 – 15.00 Uhr voraussichtlich online.

121112803 Studentische Experimentierflächen - Campus.Garten und darüber hinaus (Ba)

S. Ahe, F. Fetzer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:30 - 19:30, 13.04.2021 - 13.04.2021

BlockWE, 10:00 - 16:00, 17.04.2021 - 18.04.2021

Di, Einzel, 17:30 - 19:30, 27.04.2021 - 27.04.2021

BlockWE, 10:00 - 16:00, 15.05.2021 - 16.05.2021

Di, Einzel, 17:30 - 19:30, 25.05.2021 - 25.05.2021

Di, Einzel, 17:30 - 19:30, 08.06.2021 - 08.06.2021

Beschreibung

Wir leben in einem System, in dem Menschen unterdrückt werden und die Natur zerstört wird. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse darüber sind da. Es wird sehr viel geredet: Wir reden sehr viel, die Uni redet sehr viel, Politiker*innen reden sehr viel. Aber Nichts ändert sich. Nicht an der Uni und nicht im globalen Kontext. Wir haben ein Umsetzungsproblem!

Hier setzen (studentische) Experimentierflächen an:

Um nicht von unlösbaren Problemen erschlagen zu werden, ist es sinnvoll den Maßstab zu skalieren, einzelne Themenfelder zu betrachten und praktisch anzugehen. Mit dem Bauhaus.Modul möchten wir auf spontane "Bottom-up" Flächen aufmerksam machen und neue Erschaffen. Von Guerilla-Aktionen im öffentlichen Raum, auf besetzen Hausdächern, mit langen förmlichen Anträgen oder unauffällig auf Grünstreifen neben der Straße. Weimar und unser Unigelände lässt uns viele Möglichkeiten zur Umsetzung sozialer und ökologischer Visionen offen! Gemeinsam mit Expert*innen werden wir kreative und gerechte Freiraumgestaltung neu betrachten.

Für ALLE Studiengänge und Fakultäten offen!

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Konsultationen werden zudem nach individueller Terminabsprache angeboten!

121112804 kaputt? Reparieren als angewandte Konsumkritik und gestalterische Praxis

M. Ahner, A. Brokow-Loga, T. Burkhardt, T. Gebauer, N.N., Projektbörse Fak. KuG, P. Räßle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Tillmann Gebauer (Bach. Architektur)
Constantin Graw (Bach. Produktdesign)
Paul Räßle (Bach. Architektur)
M. Sc. Anton Brokow-Loga (Sozialwissenschaftliche Stadtforschung)
Dipl.-Des. Timm Burkhardt (Produktdesign)
Dipl.-Ing. Martin Ahner (Entwerfen und Baukonstruktion)

Wenn wir den kommenden Generationen einen gesunden und lebenswerten Planeten hinterlassen wollen, müssen wir unser Konsumverhalten überdenken. Unser derzeitiges Wirtschaftssystem lebt davon, dass immer wieder Geld für neue Produkte ausgegeben wird. Endliche Ressourcen auf der einen Seite und unfassbare Mengen Müll, die unser Ökosystem belasten auf der anderen, werden ignoriert.

Dinge zu reparieren hat sich dieser Wachstumslogik schon immer in den Weg gestellt – und ist deshalb im Fortschreiten des Kapitalismus immer seltener geworden. Es fehlt an Infrastruktur, Know-How und reparaturfreudigem Design. Dieser Entwicklung müssen wir uns als Gestalter*innen in den Weg stellen. Deshalb wollen wir in unserem Modul reparieren. Die Spannweite ist groß und reicht von originalgetreuer Rekonstruktion, über einen funktionstüchtigen Ersatz aus anderem Material bis zu einer Optimierung. Mit jeder Reparatur werden auch gestalterische Entscheidungen getroffen: Sollen Bruchstellen und Reparaturmaßnahmen sichtbar bleiben? Vielleicht sogar hervorgehoben werden? Die gewonnenen Erkenntnisse lassen sich auf andere Größenverhältnisse übertragen - bis hin zum architektonischen Maßstab. Im Verlauf des Semesters wird pro Teilnehmer*in ein Produkt repariert und der Prozess textlich und fotografisch dokumentiert. Zum Ende entsteht eine Sammlung von ertüchtigten Produkten und Geschichten der Reparatur, sowie eine Weimarer Repair Map in der Reparatur-Infrastruktur verortet wird. Reparieren durchbricht die Einbahnstraße des Massenkonsums und lässt einen Weg abseits des umweltschädlichen Wachstumsparadigma sichtbar werden. Reparieren ist antikapitalistisch. Reparieren ist radikal.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Abgabe Teilaufgaben, finale Abgabe: Dokumentation und Präsentation des Reparaturprozesses und des reparierten Produktes, gemeinsames Erarbeiten der Publikation

121112901 Stadt-Gespräche (Ba)

B. Schönig, D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstr. 6f, Audimax, 19.04.2021 - 19.04.2021
 Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstr. 6f, Audimax, 10.05.2021 - 10.05.2021
 Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstr. 6f, Audimax, 31.05.2021 - 31.05.2021
 Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstr. 6f, Audimax, 14.06.2021 - 14.06.2021
 Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstr. 6f, Audimax, 05.07.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Die Weimarer Stadt-Gespräche sind eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Europäische Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit der Stadt Weimar. Im Rahmen der Stadt-Gespräche werden aktuelle stadt- und regionalrelevante Themen und Herausforderungen mit geladenen Expert*innen universitäts- und stadtöffentlich diskutiert. Die Gespräche richten sich an die im weitesten Sinne an Stadtentwicklung und Planung interessierte Öffentlichkeit und sollen den Austausch zwischen den verschiedenen Fakultäten und Disziplinen der Hochschule sowie der Stadt fördern.

Anhand von Vorträgen, Diskussionen und Podiumsgesprächen widmen wir uns im Sommersemester 2021 folgenden Fragen und diskutieren diese in Bezug auf die Stadt Weimar und ihre Region: Wie kann eine stärker am Gemeinwohl orientierte Stadt- und Siedlungsentwicklung aussehen und umgesetzt werden und welche Rolle kommt Kommunen dabei zu? Welchen Herausforderungen sieht sich die Wohnraumversorgung zwischen Bestandsentwicklung, Nachverdichtung und Neubau gegenüber und wie können sozial und ökologisch nachhaltige Formen der Wohnflächenentwicklung gefunden werden? Wie wirken sich Digitalisierung und Pandemie auf die Entwicklung des Einzelhandels in Innenstädten aus, und welche neuen, zukunftsfähigen Konzepte werden derzeit entwickelt und erprobt?

Bemerkung

Die Stadt-Gespräche werden von Prof. Barbara Schöning (Professur Stadtplanung) und Jun. Prof. Daniela Zupan (Juniorprofessur European Cities and Urban Heritage) durchgeführt und im Sommersemester 2021 durch die Bauhaus.Module gefördert.

Voraussetzungen

Die Stadt-Gespräche können 20 Studierende als Lehrveranstaltung belegen. Darüber hinaus können weitere Studierende die Veranstaltungsreihe einzeln oder komplett im Livestream verfolgen, aber keinen Leistungsnachweis erhalten. Wenn Sie die Stadt-Gespräche als Lehrveranstaltung besuchen möchten, schicken Sie bitte ein kurzes Schreiben (max. 250 Wörter, als pdf), in dem Sie erklären, was Sie an diesem Bauhaus-Modul interessiert bis zum 12.04.2021 an daniela.zupan@uni-weimar.de sowie barbara.schoenig@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung wird ein Pressebericht zu einer der Veranstaltungen entwickelt und eingereicht (z.B. Blog, Tageszeitung, Wochenzeitung, Fernsehbeitrag oder Podcast).

121113001 Entangled Modernities. Perspectives of a Global History of Architecture (Ba)

U. Kuch, C. Torp

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 16:00 - 17:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Die zweisprachige, digital durchgeführte Ringvorlesung „**Entangled Modernities. Perspectives of a Global History of Architecture**“ wird das aus der Geschichtswissenschaft stammende Konzept der Globalgeschichte auf seine Anschlussfähigkeit für eine räumlich und zeitlich reflektierte Positionsbestimmung der modernen Architektur hin diskutieren.

Das Konzept der Globalgeschichte möchte weltweite Verflechtungen von historischen Entwicklungen nachvollziehbar machen und das insbesondere für die Moderne virulente Spannungsfeld von Prozessen der Globalisierung und Lokalisierung beleuchten. Im vorliegenden Projekt soll mit Blick auf die Architektur dabei nicht eine universalhistorische Makroperspektive – im Sinne einer Weltgeschichte der Architektur – im Zentrum stehen,

sondern vielmehr ein Zugang gewählt werden, der regionale Architekturentwicklungen in den Kontext globaler Austauschprozesse einordnet und diese sichtbar macht. Gegenstand können dabei sowohl Architekturen und städtebauliche Anordnungen als auch Architekt*innen, Techniken, Materialien, Medien, Entwurfspraktiken oder anderes sein. Ziel des Vorhabens ist es, den eurozentrischen Blick auf die Architekturgeschichte zu überwinden ebenso wie einer teleologischen oder linearen Auffassung von Architekturgeschichte eine im Ansatz globale, regionale und vernetzte Auffassung entgegenzusetzen.

Im Rahmen der Ringvorlesung werden Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen (Geschichte, Architekturgeschichte, Kunstgeschichte, Architektur, Urbanistik und andere) sowohl die theoretischen Grundlagen als auch konkrete Fallbeispiele in den Blick nehmen und auf diese Weise die Konturen einer multiperspektivischen Globalgeschichte der modernen Architektur umreißen.

Als Bauhaus.Modul ist diese Veranstaltung offen für und interessiert an Teilnehmenden aller Studiengänge der Bauhaus-Universität Weimar. Interessent*innen anderer Fakultäten können sich gerne bei uns per Email (an)melden (claudius.torp@uni-weimar.de & ulrike.kuch@uni-weimar.de).

Voraussetzungen

Voraussetzung für eine gewinnbringende Teilnahme ist ein Interesse an fachübergreifenden Fragestellungen und die Bereitschaft zur Lektüre geisteswissenschaftlicher (globalgeschichtlicher) Texte.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistungen sind die aktive (mündliche oder schriftliche) Beteiligung an der Diskussion und die begleitende schriftliche Reflexion. Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Gestaltung der Prüfungsleistung und die Anrechnung der Credits (bis zu 6) kann bei diesem Bauhaus.Modul insbesondere für Studierende anderer Fakultäten als der Architektur & Urbanistik individuell besprochen und über ein Learning Agreement mit den betroffenen Fachstudienberatungen vereinbart werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch unter <https://www.uni-weimar.de/bauhausmodule/studieren/pruefungsbedingungen/>

121113002 After Work: Design Fictions on Digitalization and Future Landscapes of Work (Ba)

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

What would the world of work look like with the increasing processes of digitalization and automation? How will changes in digital infrastructure affect the processes of planning? How will it change our imaginaries of the spaces where we live and work? What would a world "after work" look like when automated services assist life, the working week consists of three days, and everyone has access to a universal basic income? What will be the spatial implications of these patterns? Can architecture play a supportive role within this transition? What kind of a theoretical framework is necessary to understand the emerging technological condition and the resulting complications?

How can 'design fiction' as a method help make emerging trends visible so that designers, architects, critical thinkers, and the general public can engage critically with a world that is yet to come?

If you are interested in any of these questions, we invite you to join us during the summer semester. We will explore these questions collectively via engaging with existing theoretical discussions and playful performative sessions that enable a 'futures modeling' approach.

Language: Deutsch/ English

The 4 reading sessions will be conducted in English. The performative sessions and the Design fiction assignment can be conducted in a language preferred by the participants.

Course format:

4 Reading sessions + 2 play sessions + 4 consultations for group project development

The seminar will consist of 4 reading group sessions where we will discuss together some selected chapters from the suggested readings and the relevance of this work to our seminar theme and your projects. These critical reading sessions will be complemented by 2 performative sessions where we will work with student collaborators to engage with the topic by playing some games, listening, and interacting with stories. 4 sessions will be dedicated for consultations to help you develop your own design fiction projects

Assignment/output:

The students will work in groups. They can choose any one of the themes presented and find local sites/projects related to these thematic discussions. By the end of the semester, the groups should develop their "design fiction" using a medium of their choice.

The Design fiction could either be seen as an end product, a story developed based on existing patterns related to the changing nature of work and spatial relations in the contemporary German context.

Or the Design fiction can be seen as a tool that will help work with a community to understand their mental models relating to the changing nature of work and spatial relations.

The collective work produced by the groups will be collected as a part of a publication and a webinar event.

Voraussetzungen

Bachelor 3. FS

121113301 Introduction to computational thinking using p5.js (Ba)

R. König

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 07.04.2021 - 07.07.2021

Beschreibung

Participants of the course will be introduced to a foundation of computational thinking alongside the coding environment of p5.js (Processing for JavaScript) and the basics of programming for the browser. Three sections of this course will examine different groups of programming knowledge, helping participants to meaningfully develop basic programming skills through a process of experimentation and iteration. The course will show the various parts of developing a rudimentary agent-system that exhibits behavioral growth, and discuss the various situations in which these computational skills overlap with architectural and design work.

Bemerkung

Die im Rahmen von Online-Seminaren vermittelten Kenntnisse werden in Konsultationen vertieft und anhand mehrerer Übungsaufgaben belegt. Es sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich.

121114001 Applied Quantitative Methods (Ba)

J. Mende

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Have you ever asked yourself whether your fellow students are rather a cat or a dog person?

Have you ever wondered in which part of Weimar the most bikes get stolen and how to test that?

Have you ever wondered how the characteristics of the ideal Club Mate customer looks like?

This course is supposed to be your first start into quantitative methods. By making use of your diverse study backgrounds, we want to scientifically test questions you wonder about in your field of study so that you are able to transfer the learned knowledge for future academic papers. We will learn step by step how to do empirical research: develop a falsifiable research question, formulate a conceptualization and a research design, use adequate methods, visualize your data and finally communicate your findings.

Therefore, the seminar is going to be a combination of an introduction to quantitative methods, pursuing your own research interests and learning from existing research conducted by our guest speakers.

The seminar can serve as a laboratory for new quantitative methodological approaches from all faculties. It offers a platform to exchange research questions from our field of studies (Urban Studies) and discuss them with questions you deal with in your studies.

Bemerkung

Trainer: Lydia Finzel lydia.barbara.finzel@uni-weimar.de, Florian Hesse florian.hesse@uni-weimar.de

General information about the seminar:

- Open for students from various disciplines and semesters
- No previous knowledge in quantitative methods necessary
- The main seminar language is English; final examination can be in German or English
- Students can receive either a grade or a testat for the course

121114002 Decolonise Bauhaus (Ba)

A. Bhattacharyya, K. Brüske, E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13, HS A, 08.04.2021 - 08.07.2021

Beschreibung

"scientia potentia est" (Hobbes, 1668, Knowledge is power) but what about the knowledge that has emerged out of oppressive power? Audre Lorde reminds us "For the master's tools will never dismantle the master's house. They may allow us to temporarily beat him at his own game, but they will never enable us to bring about genuine change." In this moment of our history where it is important for us to ask how the history of colonisation shaped our academic practices? How do we understand colonial power structures in academia? Does academia in a postcolonial world have the authority to shape a Decolonial Future?

The module will deal with following research question: In a format of performative lecture series the 'Decolonise Bauhaus' aims to provide an opportunity to create and sustain decolonised knowledge-infrastructure. While appropriating Bauhaus as a site of investigatory pedagogy and practice the attempt for this module is to become an actual didactic effort and vision towards decolonisation of the institution. Starting with a collective definition on postcolonial theory and decolonial practices, and with identifying distinct legacies of colonialism across disciplines, the module is an institutional critique.

Didactically, we aim to create an innovative form of teaching: with architects, designers, sociologists, theorists, artists, civil engineers and others, we ask if it is possible to work with decolonial theories and methodologies in our academic life? The module address different disciplines from Bauhaus Universität and with the help of guest speakers, it envisions a participatory movement for decolonised education. The content and also the organisational structure of the module aims to reflect de- and postcolonial interdisciplinary thinking. The organisation team is transdisciplinary and multicultural anchored in the faculties of AU and K&G. We are mentored by Dr. Elodie Vittu, manager of the IfEU and Prof. Dr. Frank Eckardt, professor of urban sociology.

Bemerkung

This seminar is a student-led course as a Bauhaus.Module. Please contact the following student for any question:

CONTACTS: Arijit Bhattacharyya, E-Mail: arijit.bhattacharyya@uni-weimar.de; Karoline Nathalie Brüske, E-Mail: karoline.nathalie.brueske@uni-weimar.de

Target Group: Open to Bauhaus and Master students from all departments within the Bauhaus.Module

Please note the corresponding study regulations.

Leistungsnachweis

Certificates Paper and Exhibition

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

K. Angermann, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 12.04.2021 - 05.07.2021

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Abschlussprüfung digital, 19.07.2021 - 19.07.2021

Beschreibung

Einführende Bemerkungen zum Semesterverlauf sind im moodle-Raum zur Vorlesung zu finden.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2021